

Pressemitteilung

AGZ-Sitzung 2024/I (16. April, Straßburg)

--- Sperrfrist: 16. April 2024, 17:30 Uhr ---

Am Dienstag (16. April 2024) ist der deutsch-französische Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) im Straßburger Hôtel préfectoral unter der Leitung von Präfektin Josiane Chevalier und dem baden-württembergischen Staatssekretär für politische Koordinierung und Europa Florian Hassler zusammengekommen. Anlässlich des 5. Jubiläums des Vertrags von Aachen nahm auch der französische Botschafter in Deutschland François Delattre an der ersten Sitzung des Jahres 2024 teil.

Der AGZ verabschiedete dabei eine Empfehlung zur Grenzpendlerstatistik. Nach dieser sollen die grenzüberschreitenden Mobilitätsströme zukünftig auf einer noch präziseren Datengrundlage ausgewertet und somit auch besser vergleichbar sein. In Vorbereitung des Inkrafttretens des Regierungsübereinkommens von Lauterburg zwischen Deutschland und Frankreich verabschiedete der Ausschuss auch eine Empfehlung zur grenzüberschreitenden Berufsausbildung. Ein weiteres Thema war die Entwicklung eines „Grenzraumchecks“, mit dessen Hilfe Hürden für das grenzüberschreitende Zusammenleben bei neuen Gesetzgebungen vermieden werden sollen.

Der Präsident der Universität Straßburg Michel Deneken stellte dem Ausschuss mit dem trinationalen Hochschulverbund ‚Eucor – The European Campus‘ einen Leuchtturm der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein vor, der auch weit über den Oberrhein hinaus Schule macht. „Eucor ist ein wunderbares Beispiel für gelungene grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, so Staatssekretär Hassler. „Deswegen unterstützen wir Eucor nach Kräften, etwa bei der Finanzierung von Brückenprofessuren. Im AGZ arbeiten wir außerdem sehr hart daran, auch in anderen Bereichen Brücken über den Rhein zu bauen, die für die Menschen im Grenzraum wichtig sind – etwa in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit oder mit Blick auf die Reaktivierung der Bahnverbindung Colmar-Freiburg.“

Präfektin Chevalier brachte ihrerseits ihre Überzeugung zum Ausdruck, „dass der AGZ trotz seines jungen Alters zu einem wichtigen Forum für die Lösung konkreter Probleme der Bürger sowie der wirtschaftlichen und sozialen Akteure in ihren grenzüberschreitenden Beziehungen geworden ist, was insbesondere dem Engagement aller seiner Mitglieder und der Suche nach innovativen Lösungen zu verdanken ist.“ Präsident Deneken betonte die Bedeutung der Entwicklung der Beziehungen zwischen den Hochschulen in Deutschland und Frankreich, da die Jugend einer der wichtigsten Motoren der deutsch-französischen Dynamik sei.

Der Ausschuss verabschiedete außerdem eine EntschlieÙung zur Festlegung seines Arbeitsprogramms 2024. Die Bilanz der vergangenen vier Jahre wurde diskutiert, bei der Möglichkeiten zur Verbesserung der Effizienz, des Problemlösungspotenzials und der Positionierung des AGZ im Vergleich zu anderen regionalen Gremien im Fokus standen.

Die nächste Sitzung des AGZ wird voraussichtlich im Oktober 2024 in Saarbrücken unter dem Vorsitz der Beauftragten für die deutsch-französische Zusammenarbeit stattfinden.

Kontakt:



Deutsch-französisches Sekretariat des Ausschusses für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ)
Secrétariat franco-allemand du Comité de Coopération Transfrontalière (CCT)

Rehfusplatz 11
77694 Kehl

+49 (0) 7851 86345 00
secretariat@agz-cct.eu